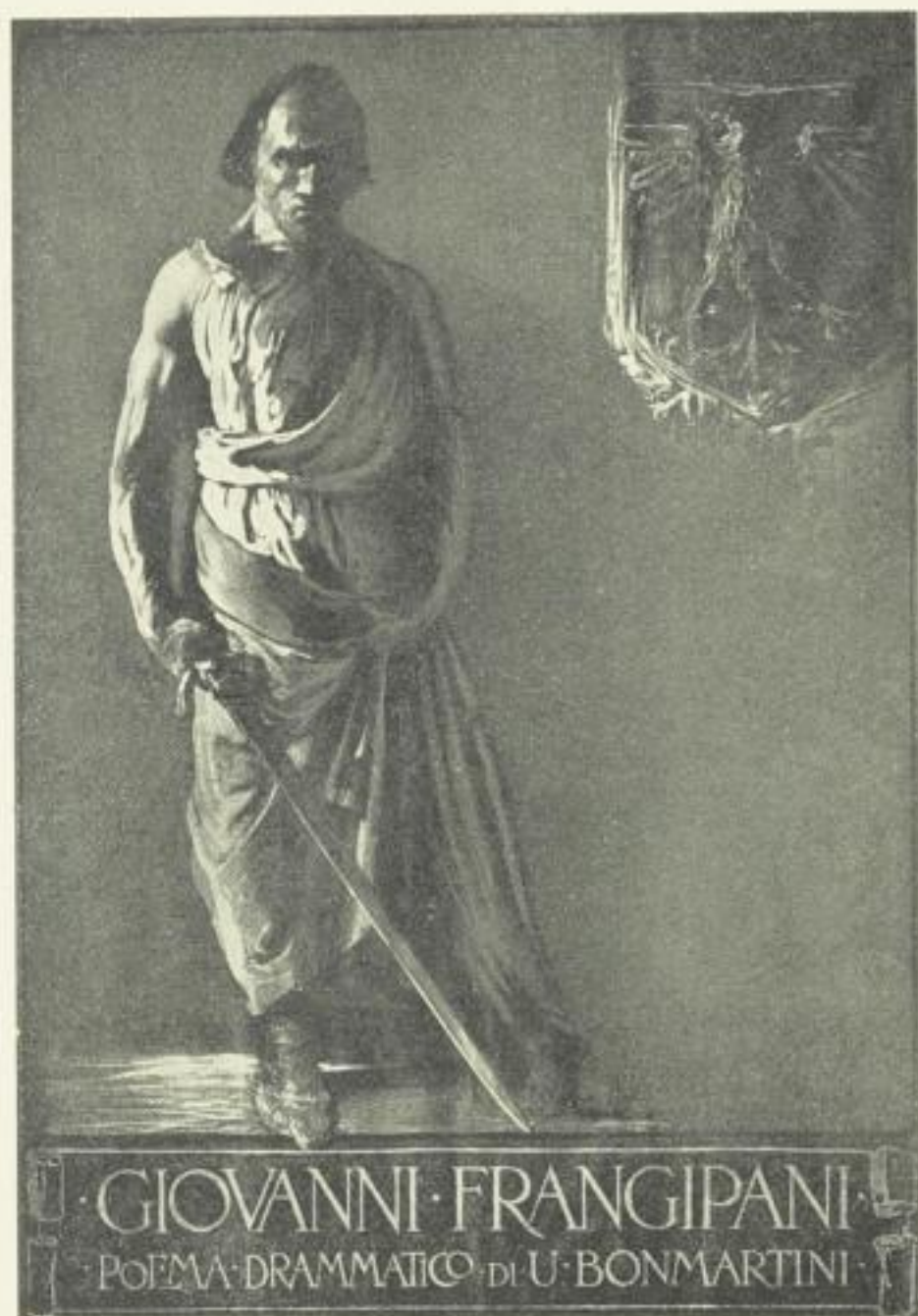


Ottokar Štáfl / Von Erich Stein, Prag*)

Štáfl, dieser Name wird wohl wenigen deutschen Lesern bekannt sein. Es ist ein junger Künstler, der es verdient, auch weiteren Kreisen bekannt zu werden, denn er hat sich bedeutende Verdienste um die Förderung der Reklamekunst erworben, die um so höher zu bewerten sind, als sie unter beson-

Štáfl ist ein Schüler des bekannten Landschaftsmalers Prof. Ferd. Engelmüller und widmete sich zunächst sehr erfolgreich der Ölmalerei, bei der er vorzügliche Zeichnung mit moderner Technik vereint; harmonische und reife Schönheit, formale Vollkommenheit und Ausgeglichenheit seines Schaffens treten uns in seinen Werken entgegen, deren beste er als Landschaftsmaler



G. Palanti

Abb. 23

Plakat

Druck: G. Ricordi & Cie., Mailand



G. Cominetti

Abb. 24

Plakat

Druck: Calmo & Cie., Genua

ders schwierigen Verhältnissen erfolgten. Er ist ein Werdender auf diesem Gebiete, seine Arbeiten zeigen manchmal noch etwas Experimentierendes, weisen aber bereits markante Züge auf und lassen recht Gutes erhoffen. Er ist überaus vielseitig, und um ihn richtig beurteilen und einschätzen zu können, ist es nötig, auch seine Arbeiten auf anderen Gebieten mit in Betracht zu ziehen, denn so manche Eigenheiten seines künstlerischen Schaffens in der Ölmalerei und den graphischen Künsten spielen in seine Plakatgestaltung hinüber.

*) Hierzu die farbigen Beilagen zwischen den Seiten 209 und 210.

gegeben hat; besonders die Frühlingslandschaft ist es, die seinem innersten Wesen entspricht, die farbenbunte, blühende und lachende Frühlingsnatur begeistert ihn und lockt ihn, sein Bestes zu geben.

Er dehnte bald sein Arbeitsgebiet auf die Graphik aus, und, sei es Holz- oder Linoleumschnitt, Radierung oder kolorierte Federzeichnung, seine Leistungen darin sind vollkommen. Seine ausdrucksvolle Technik ist selbst den schwierigsten Aufgaben gewachsen. Seine Fähigkeiten auf diesem Gebiete verwertete er vorteilhaft